



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Bildung und Frauen

Vorschulische Begegnungen mit Naturwissenschaft und Technik

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Die „Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH“ hat sich unterstützt von der „NORDMETALL-Stiftung“ auf Neuland begeben und etabliert in ihrer Kindertagesstättenpraxis die Bildungsbereiche Naturwissenschaft und Technik. Dieses Projekt "Versuch macht klug" findet in enger Kooperation mit der "Mini-Phänomenta" der Universität Flensburg statt und soll sowohl auf andere Kindertagesstätten als auch auf Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ausgeweitet werden.

1. Sieht die Landesregierung die Notwendigkeit, bereits in der Kindertagesstätte spielerisch das Interesse für Naturwissenschaften zu wecken?

Antwort: Ja.

2. Ist der Landesregierung die oben genannte Kooperation bekannt?

Antwort: Ja.

3. Wie bewertet die Landesregierung das Hamburger Modell „Versuch macht klug“ und welche Chancen sieht die Landesregierung, dass dieses Modell auch in Schleswig-Holstein umgesetzt wird? Wann könnte ein erstes Modell in Schleswig-Holstein starten?

Antwort: Die Landesregierung bewertet das Hamburger Modell „Versuch macht klug“, dessen Abschlussbericht demnächst vorgelegt wird, auf Grund des jetzigen Kenntnisstandes als positiv. Das Ministerium für Bildung und Frauen hat bereits zwei Gespräche mit der „Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH“, der „NORDMETALL-

Stiftung“, der Universität Flensburg sowie der Fachschule geführt, um das Modell auch auf Schleswig-Holstein zu übertragen. Es ist beabsichtigt, 2006 mit der Einführung zu beginnen.

4. Was hat die Landesregierung bisher getan, um bspw. das "Spielerische Forschen und Ausprobieren“ oder die Förderung des „mathematischen Grundverständnisses“ in Kindertagesstätten zu fördern? Was wird sie in Zukunft in dieser Richtung unternehmen?

Antwort:

- In den Leitlinien zum Bildungsauftrag, die im Herbst 2004 zur Erprobung an alle Kindertageseinrichtungen des Landes verteilt wurden, ist der Bildungsbereich „Mathematik, Naturwissenschaft und Technik“ ausführlich beschrieben.
 - Im Oktober 2004 wurde für das pädagogische Personal der Kindertageseinrichtungen ein Fachtag mit 350 Teilnehmerinnen/Teilnehmern zum Thema „Naturwissenschaft und Umweltbildung in Kindertageseinrichtungen“ durchgeführt.
 - Im Anschluss daran wurden bisher 15 regionale Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Mathematik, Naturwissenschaft und Technik“ angeboten.
 - In Kooperation mit Prof. Dr. Fiesser von der Universität Flensburg wurden von August bis September 2005 fünf 3-tägige Kurse für Erzieherinnen/Erzieher im Themenbereich Naturwissenschaft und Technik angeboten.
 - Im Oktober 2005 wurde für das päd. Personal der Kindertageseinrichtungen ein Fachtag mit 320 Teilnehmerinnen/Teilnehmern zum Thema „Zahlen, Mengen, Formen - Mathe spielend lernen“ durchgeführt.
 - Ende Oktober 2005 wurde die Handreichung zum Bildungsbereich „Mathematik, Naturwissenschaft und Technik“ mit einem Sammelordner (für die Leitlinien zum Bildungsauftrag und die weiteren Handreichungen) an alle Kindertageseinrichtungen des Landes verschickt.
 - Der Bildungsbereich wurde mit den weiteren Bildungsbereichen in die Novellierung des Kindertagesstättengesetzes aufgenommen
 - Es ist geplant, die regionalen Fortbildungen fortzusetzen.
5. Welchen Anteil haben jeweils die Fortbildungsveranstaltungen sowie die „Handreichung“ zum Thema „Mathematik, Naturwissenschaften und Technik“ 2005 an den Maßnahmen der Landesregierung zur „Qualitätsentwicklung in den Kindertagesstätten“? Sind dafür auch in den vergangenen Jahren bzw. für 2006 Haushaltsmittel bereit gestellt (worden)?

Antwort: Im Jahr 2004 hat das Land 95.000 € für die Förderung der Grundkompetenzen vor der Einschulung zur Verfügung gestellt. Davon wurden 70.684,26 € für den Bildungsbereich „Mathematik, Naturwissenschaft und Technik“ verausgabt. Im Jahr 2005 hat das Land 50.000 € für die Förderung der Grundkompetenzen vor der Einschulung zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf den o.g. Bildungsbereich 23.080,00 €. Für das Jahr 2006 sind Mittel in Höhe von 200.000 € eingeplant. Davon sollen für den o.g. Bildungsbereich 10.000 € eingesetzt werden.

6. Welchen Anteil leisten die Erzieherfachschulen bei der Ausbildung und der Fort- und Weiterbildung des pädagogischen Personals im Hinblick auf das naturwissenschaftliche, technische und mathematische Interesse der Kinder? Welche Unterstützung bietet die Landesregierung den Fachschulen bei der Umsetzung dieses

Ausbildungsmoduls bzw. bei Fort- und Weiterbildungsangeboten?

Antwort: Für die Erzieherausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik sind fünf zentrale Lernbereiche vorgesehen. Der Lernbereich „Gesundheit und Ökologie“ sieht die „exemplarische Einführung in naturwissenschaftliches Denken“ an verschiedenen Themen vor. Darüber hinaus kann im Rahmen des verbindlichen Wahlpflichtunterrichtes ein Ausbildungsschwerpunkt in Mathematik, Naturwissenschaft und Technik (Naturwissenschaftliche Methoden und Experimente für Kinder, Lernwerkstatt Mathematik u.a.) gesetzt werden. Die Leitlinien zum Bildungsauftrag werden in der Ausbildung bereits berücksichtigt. Eine Fortbildung 2005 für die Lehrkräfte der Fachschulen wurde vom Land mit 500 € unterstützt. An den Gesprächen zur Übertragung des Hamburger Projektes „Versuch macht klug“ waren auch Vertreterinnen und Vertreter der Fachschulen beteiligt, die Erfahrungen und Ergebnisse in ihre Ausbildung übernehmen werden.